



JAHRESBERICHT 2019

 Stiftung **KiBE**
Kinderbetreuung
Oberengadin



JAHRE

Chronik

Juni 1995

April 1991

Die Samedner Kinderärztin Dr. Noemi Brunner sowie Barbara Schwarzenbach vom regionalen Sozialdienst ergreifen die Initiative zur Gründung eines Engadiner Tagesmütter-Vereins.

Juni 1991

Das Organisationskomitee, unter der Leitung von Barbara Schwarzenbach, erarbeitet die Statuten und weitere Unterlagen für einen Tagesfamilienverein.

4. November 1991

Gründung des Vereins „Kinderbetreuung Engadin“ nach dem Modell der „Pro Juventute“. Präsidentin: Katharina Hauptlin Säuberli; Vorstandsmitglied: Barbara Schwarzenbach, Sozialdienst Oberengadin, Devi Salzgeber, S-chanf, Gina Wohlwend, Zuoz, und Nicole Kaiser, Zuoz.

Erste Kinderkrippe im Engadin, die „Chünetta“, im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan mit 10 Betreuungsplätzen unter der Leitung von Josy Caduff, Präsidentin, und der ersten Krippenleiterin, Brigit Ferrari.

1995 – 2001

Die KiBE erarbeitet mit Hilfe der Jungen Wirtschaftskammer ein Finanzierungsmodell, welches eine subsidiäre Unterstützung der KiBE durch die Gemeinden vorsieht. Verhandlungen mit den Gemeinde- und Kreisbehörden führen schliesslich zum Erfolg. Im Sommer 2001 wird die KiBE erstmals von allen elf Kreisgemeinden finanziell unterstützt.

Juni 2002

Ein Neubauprojekt zwingt die KiBE, die „Chünetta“ aufzugeben. Neuer Standort „Chüralla“ im Saalflügel des Hotels Bernina in Samedan mit 22 Betreuungsplätzen.

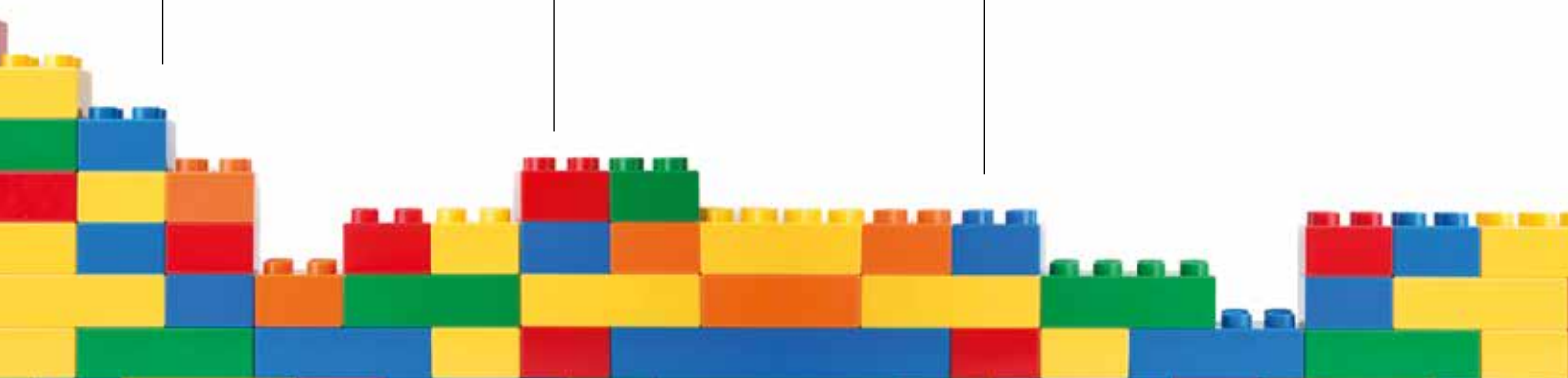
Mai 2003

Das Bündner Stimmvolk sagt Ja zum „Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden“.

Die zweite Kinderkrippe der KiBE, die „Muntanella“, nimmt in St. Moritz-Bad gegenüber der Eisarena Ludains mit zwölf Betreuungsplätzen den Betrieb auf.

Juni 2003

Die KiBE beschliesst, die Stiftung für das Kind im Oberengadin ins Leben zu rufen. Gründung der Stiftung am 24. Juni mit dem Zweck, die sozialen, kreativen und musischen Fähigkeiten der Kinder im Oberengadin zu fördern und passende Infrastrukturen wie Kinderkrippen und Projekträume zur Verfügung zu stellen. Die ersten Stiftungsräte sind Prof. Dr. Angelo Pozzi, Samedan, Regula Degiacomi, St. Moritz und Margrit Robustelli, St. Moritz.



August 2005

Die KiBE feiert mit einem grossen Zirkusfest das 10jährige Jubiläum.

Juli 2006

Nach dem Verkauf des Hotels Bernina zieht die Kinderkrippe „Chüralla“ ins Gebiet San Bastiaun in Samedan.

2007 - 2008

Die Stiftung für das Kind im Oberengadin und die KiBE erarbeiten gemeinsam ein Standortkonzept für zukünftige, langfristig gesicherte Kinderkrippen im Oberengadin. Die Bürgergemeinde Samedan räumt der Stiftung für das Kind im Oberengadin ein Baurecht für eine Kinderkrippe im Gebiet Sper l'En in Samedan und die Gemeinde St. Moritz ein solches für eine Kinderkrippe an der Via Salet in St. Moritz ein. Die Krippen wurden eigens von den Büros Hinzer Architektur AG und Blarer & Reber Architekten AG konzipiert. Die Basis für das Krippenprojekt KIKRI der Stiftung für das Kind im Oberengadin ist damit gelegt.

Mai 2010

Die Kinderkrippe „Randulina“ in Zuoz nimmt ihren Betrieb auf. Die Betreuungsplätze sind schon bald ausgebucht.

Juli 2010

Die Kinderkrippe „Muntanella“ zügelt in die neu erstellte Kinderkrippe an der Via Salet 15 in St. Moritz mit 24 bis 30 Betreuungsplätzen.

August 2011

Die Kinderkrippe „Chüralla“ zieht in das neue Krippengebäude im Sper l'En in Samedan.

August 2013

Die Kinderkrippe „Randulina“ in Zuoz erweitert ihr Angebot von 18 auf insgesamt 30 Plätze.

Januar 2014

Der Verein KiBE wird in die „Stiftung für das Kind im Oberengadin“ eingegliedert. Gleichzeitig wird die Stiftung in „Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin“ umbenannt.

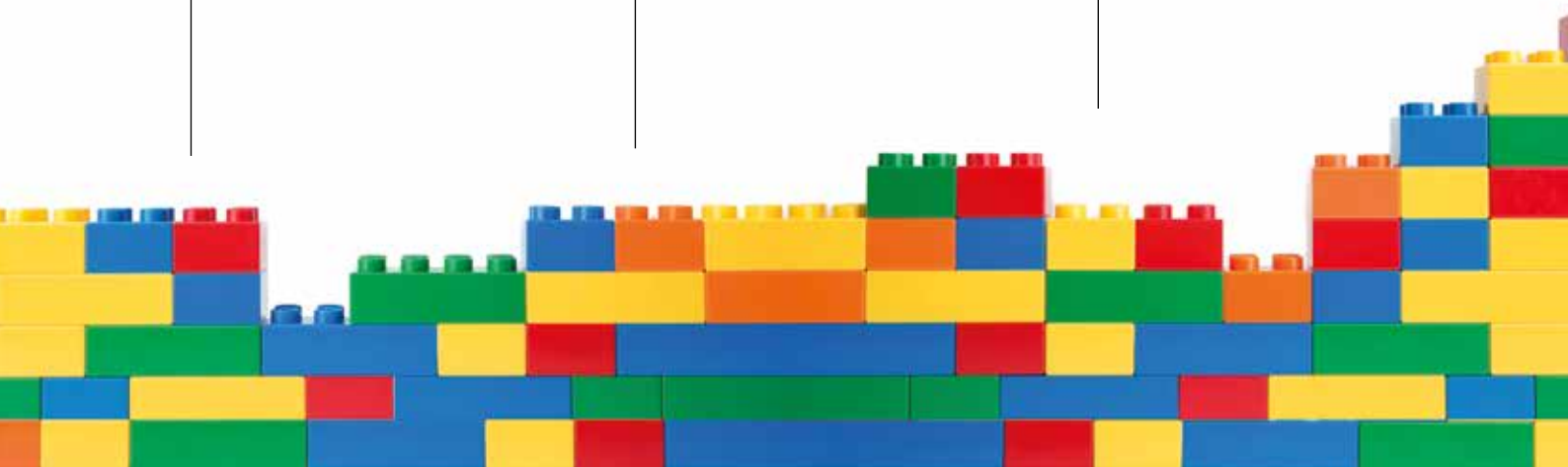
August 2015

Eröffnung der Kleinkrippe „Libella“ in Samedan mit 12 Plätzen in den Räumlichkeiten der ehemaligen Chüralla im Gebiet San Bastiaun.

September 2019

In Pontresina wird in der Chesa Chünetta die Kinderkrippe „Capricorn“ mit 30 Plätzen eröffnet. Die im August 2015 provisorisch eröffnete Kleinkrippe „Libella“ in Samedan wird gleichzeitig stillgelegt.

Mit dem Standort in Pontresina verfügt die Stiftung KiBE über vier hochmoderne Kinderkrippen an attraktiven Standorten in vier Oberengadiner Gemeinden.

2020

DEN JÜNGSTEN UNTER UNS NACHHALTIGKEIT VORLEBEN; DIE NEUGIER ERHALTEN UND FÖRDERN; EIN LEBEN LANG!

Helle Köpfe sind sie alle, die Jüngsten unter uns. Neugier ist ihnen allen auf den Lebensweg mitgegeben. Nachhaltig Denken und Handeln können sie spielend lernen und erfahren. Das gute Beispiel leben ist eine feine, anspruchsvolle, notwendige Voraussetzung dazu. Wir sind Teil einer einmaligen Natur. Darum setzt nachhaltig Leben und Wirken auch gewollte Rücksicht auf diese Natur voraus.

Kinder sind von Natur aus neugierig. Also, was meint man denn mit Nachhaltigkeit. Ein einfach selbsterklärendes Beispiel dazu: «Ein recht grosser feiner zusammenhängender Wald ist nachhaltig in die Zukunft zu bringen und passend zu pflegen.» Hier die grundlegenden Hinweise dazu.

A) Dafür sorgen, dass langfristig nicht mehr Bäume und Sträucher fallen oder enden als über Generationen gesehen auch erfolgreich nachwachsen können.

B) Die Umwelt des Waldes so intakt halten, dass über die Zeit der Sonnenhaushalt, der Wasserhaushalt, der Lufthaushalt, die Bioprozesse etc. je in einem vernünftigen Gleichgewicht für sich selbst und untereinander verbleiben.

C) Dieser Wald ist wichtige Lebensgrundlage für die Menschen, aber mehr noch für die passende Tierwelt samt den damit verbundenen Mikroben, eben für die Natur als Ganzes.

D) Und dieses lokale Ganze ist Teil eines übergeordneten Ganzen, eines regionalen Ganzen, Teil des Planeten Erde und somit auch ein wichtiger Teil des Sonnensystems.

E) Wenn man dieses Ganze nicht genügend gründlich in seiner Dynamik versteht, läuft man Gefahr das dynamische Gleichgewicht des komplexen Ganzen langfristig zu stören.

Das wäre dann das Gegenteil nachhaltiger Entwicklungen. Was können wir langfristig beitragen, damit nachhaltige Entwicklungen die Oberhand behalten. «Das gründliche Verstehen anstehender und aufkommender Fragen fördern sowie der einfachen Reihenfolge folgen, zuerst die Frage gründlich klären bevor man sich auf die vielen Lösungen konzentriert».

Es ist immer besser, zuerst die Fragen zu schärfen, zu diskutieren, bis man die Fragen auch wirklich verstehen kann und ernst nimmt. Dies entlang der Worte von Erich Kästner: «Es ist schon so: die Fragen sind es, aus denen das, was bleibt, entsteht. Denkt an die Frage jenes Kindes: Was tut der Wind, wenn er nicht weht?».

Fragen stellen und schärfen ist eine Kunst, sie ist eng verbunden mit angeborener Neugier, Kreativität und Innovationskraft bei den Jüngsten unter uns. Dies zu fördern ist eine wichtige Verpflichtung der Stiftung KiBE, insbesondere gegenüber den anvertrauten Kindern, aber ebenso gegenüber deren Eltern und der Region.

Für die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin



Angelo Pozzi, Stiftungspräsident





1995 Kinderkrippe Chünetta in Samedan



MIT NATURNAHEM SPIELEN DEN JÜNGSTEN UNTER UNS DIE FREUDE AM SELBER ENTDECKEN FÖRDERND ERHALTEN

Inhalt

- 2 Chronik
- 7 Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleiterin
- 8 Organigramm
- 9 Stiftungsrat und Team 2019
- 10 Statistische Angaben
- 14 Bericht der Kinderkrippe Capricorn
- 15 Bericht der Kinderkrippe Chüralla
- 16 Bericht der Kinderkrippe Muntanella
- 17 Bericht der Kinderkrippe Randulina
- 19 Bericht der Leiterin Tagesfamilien
- 21 Finanzbericht der Stiftung KiBE 2019
- 23 Bilanz per 31. Dezember 2019
- 25 Betriebsrechnung
- 25 Geldflussrechnung
- 27 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 27 Anhang zur Jahresrechnung
- 31 Revisionsbericht
- 33 Dankeschön an unsere Gönner
- 35 Adressen / Impressum



Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident

Laurence Badilatti, Vizepräsidentin

Flavia Brülisauer, Roman Grossrieder, Enrico Joos, Luigi Sala und Andrea Stamm, Mitglieder

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin

Vor einem Vierteljahrhundert, nämlich im Juni 1995, hat die erste Kinderkrippe im Engadin, die „Chünetta“ im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan, ihre Pforten geöffnet. Ein engagiertes und ambitioniertes Team hat Pionierarbeit geleistet und so die ersten 10 Betreuungsplätze ins Leben gerufen. Unterstützung bekam der Verein „Kinderbetreuung Engadin“ von der Jungen Wirtschaftskammer, die mit der Erarbeitung eines Finanzierungsmodells, welches die subsidiäre Unterstützung der KiBE durch die Gemeinden vorsah, massgeblich zum erfolgreichen Start beigetragen hat.

Heute, 25 Jahre später, betreibt die Stiftung KiBE 114 Krippenplätze an vier attraktiven Standorten im Oberengadin. Für die 280 betreuten Kinder sind mehr als 60 Mitarbeitende im Einsatz. Anders als früher stehen heute für die verantwortungsvolle Aufgabe moderne Kommunikationsmittel und intelligente Software zur Verfügung. Im Zentrum steht nach wie vor die persönliche Interaktion mit den betreuten Kindern. Das Einzugsgebiet hat sich stark vergrössert, die Kinder stammen aus zig Ländern, die Sprachenvielfalt hat zugenommen und die kulturellen Einflüsse reichen von Ost nach West und Nord nach Süd. Mit dieser Entwicklung hat auch das Berufsbild der Erziehenden und insbesondere der Fachperson Betreuung EFZ schrittgehalten. Die Anforderungen sind hoch und decken weit mehr ab als die Betreuung von Kindern. Der Umgang mit IT, Arbeitsorganisation, die Sprachkompetenzen, Kenntnisse über die Ernährung, die Entwicklung und die Ethik sind ebenso Schlüsselkompetenzen, die die Mitarbeitenden beherrschen müssen. Bei einer über die Jahre wachsenden Organisation ist es unerlässlich, dass auch die Strukturen kontinuierlich überprüft und angepasst werden.

Mit der Integration des Vereins KiBE im Jahr 2014 in die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin ist sie heute eine solide Organisation, die einiges verkraften kann. Dass es dazu kam, verdanken wir einem umfangreichen Spendenprogramm, das bereits im Jahre 2008 seinen Anfang nahm. Der

weltbekannte und eng mit dem Oberengadin verbundene Künstler Rudolf Mirer hat zusammen mit seinem Bruder Thomas zugunsten des Projektes KIKRI ein eigenes für das Krippenprojekt regionverbundenes Bild geschaffen. Mit dem Erlös aus der limitierten Original-Serigraphie „farbiger Engadiner Himmel“, der zweckgebundenen Unterstützung von vielen Gönnern und der Oberengadiner Gemeinden gelang es der Stiftung, die für den Bau von eigenen Krippenräumlichkeiten nötigen Gelder zu generieren. Heute gehören der Stiftung zwei eigene Krippen in St. Moritz und Samedan. In Zuoz und Pontresina läuft der Betrieb in langfristig gemieteten für einen modernen Krippenbetrieb ausgelegten Räumlichkeiten.

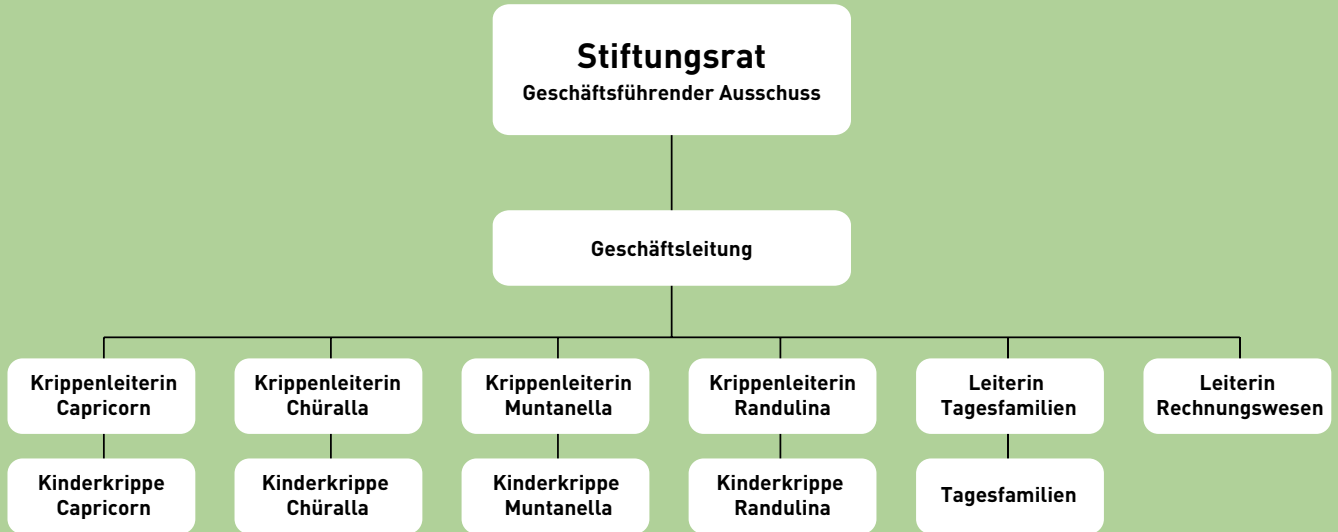
Für immer Abschied nehmen mussten wir im vergangenen Jahr von unserer langjährigen und sehr geschätzten Stiftungsrätin Margrit Robustelli, sie verstarb im September 2019. Zusammen mit Angelo Pozzi und Regula Degiacomi war sie Mitbegründerin der Stiftung für das Kind und hat sich als Grossrätin mit enormer Durchsetzungskraft für die familienergänzende Kinderbetreuung auf politischer Ebene eingesetzt.

Auf Ende der Amtsperiode 2017/19 hat Regula Degiacomi ihre Mitarbeit im Stiftungsrat beendet. Sie war Mitbegründerin der Stiftung für das Kind und ehemalige Geschäftsleiterin des Vereins KiBE wie auch der heutigen Stiftung KiBE. Für ihre engagierte, unermüdliche und professionelle Arbeit danken wir ihr herzlich. Im vergangenen Jahr konnten wir Flavia Brülisauer aus St. Moritz und Luigi Sala aus Samedan für die Mitarbeit im Stiftungsrat gewinnen und freuen uns auf die Zusammenarbeit im dadurch verjüngten Stiftungsrat. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Die Stiftung KiBE setzt sich für ein kontrolliertes, gesundes Wachstum des Krippenangebotes, die Förderung der Kinder im Vorschulalter, die verbesserte soziale Integration und die Unterstützung der Eltern ein. Damit stärkt sie die Gesellschaft und langfristig auch die Wirtschaft im Oberengadin.

Organigramm

per 31. Dezember 2019



Stiftungsrat und Team 2019

STIFTUNGSRAT

Angelo Pozzi, Samedan, Präsident
 Laurence Badilatti, Zuoz, Vizepräsidentin
 Flavia Brülisauer, St. Moritz, Mitglied (ab 1. September 2019)
 Regula Degiacomi, St. Moritz, Mitglied (bis 31. Dezember 2019)
 Roman Grossrieder, Zuoz, Mitglied
 Enrico Joos, Pontresina, Mitglied
 Luigi Sala, Samedan, Mitglied (ab 1. September 2019)
 Andrea Stamm, Silvaplana, Mitglied

GESCHÄFTSSTELLE

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin
 Ursula Wyss, Leiterin Rechnungswesen
 Martina Parli-Matossi, Leiterin Tagesfamilien

Kinderkrippe Chüralla

Susanne Woecke, Krippenleiterin (bis 31. Oktober 2019)
 Anna Perfler, Stv. Krippenleiterin und Krippenleiterin
 (ab 1. November 2019)
 Myrta Fässler, Gruppenleiterin (bis 31. Juli 2019)
 Mattea Schmid, Gruppenleiterin
 Manuela Cecini, Miterzieherin (bis 31. Juli 2019) und
 Gruppenleiterin (ab 1. August 2019)
 Ana Sofia Da Silva Couto Cardoso, Miterzieherin
 (ab 19. August 2019)
 Cornelia Lussu, Miterzieherin (ab 1. August 2019)
 Franziska Moser, Miterzieherin (ab 1. Dezember 2019)
 Renata Sekaninová, Miterzieherin (bis 30. Juni 2019)
 Mirjam Spiess, Miterzieherin
 Claudia Stoian, Miterzieherin (ab 9. Dezember 2019)
 René Engi, Koch
 Amira Affolter, Lernende
 Prisca Alig, Lernende
 Milena Camichel, Lernende (bis 31. Juli 2019)
 Vivien Gubser, Lernende (bis 31. Juli 2019) und
 Miterzieherin (ab 1. August 2019)
 Alessia Käuffert, Lernende
 (ab 1. August 2019 bis 4. Oktober 2019)
 Natalina Robustelli, Romanischförderung
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin
 René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Libella (bis 31. August 2019) und Capricorn (ab 1. September 2019)

Julia Brenner, Krippenleiterin
 Sabrina Gunsch, Gruppenleiterin (ab 1. September 2019)
 Claudia Rogantini, Gruppenleiterin
 Barbara Candrian, Miterzieherin (ab 17. September 2019)
 Sonja Trafoier, Miterzieherin
 Monika Zraggen, Miterzieherin
 Porngam Bumrunkoh, Praktikantin (ab 1. November 2019)
 Mara Da Silva Rodrigues, Praktikantin
 (ab 1. März bis 14. Juni 2019)
 Chiara Ipri, Lernende
 Pamela Laudenbacher, Praktikantin (bis 31. Juli 2019)
 und Lernende (ab 1. August 2019)
 Baccaglio Kevin, Zivildienstleistender
 (29. April bis 25. Oktober 2019)
 Martina Parli, Romanischförderung
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin

Kinderkrippe Muntanella

Brigit Ferrari, Krippenleiterin
 Melanie Rauschert, Stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
 Leila Spreiter, Gruppenleiterin (bis 31. August 2019)
 Caroline Staib, Gruppenleiterin
 Prisca Böhlen, Miterzieherin (ab 21. Januar 2019)
 Leandro Gross, Miterzieher (bis 31. August 2019)
 Emanuela Pinto, Miterzieherin
 Tanja Theiner, Miterzieherin
 Melanie Trafoier, Miterzieherin (ab 1. September 2019)
 Waltraud Poltera, Köchin
 Claudia da Silva, Lernende (bis 31. Juli 2019)
 Nadia Gartmann, Lernende
 Fiorenza Lussu, Lernende
 Sabina Pimenta da Silva, Praktikantin (bis 31. Juli 2019),
 Lernende (ab 1. August 2019)
 Salomé Ferreira Teixeira, Praktikantin (ab 1. August 2019)
 Philippe Sauer, Praktikant (ab 14. Januar bis 28. Februar 2019)
 Fadri Barandun, Zivildienstleistender (8. April bis 3. Mai 2019)
 Adrian Kloos, Zivildienstleistender (1. Januar bis 5. April 2019)
 Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin
 René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Randulina

Manuela Crameri, Krippenleiterin
 Silvana Toutsch, Stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
 Franziska Gossner, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Simona Zimmermann, Co-Gruppenleiterin und Miterzieherin
 Kristin Ladewig, Miterzieherin
 Laura Reinstadler, Miterzieherin (bis 31. Januar 2019)
 Emanuela Romeril, Miterzieherin (ab 1. Juni 2019)
 Johanna Theiner, Miterzieherin
 Deborah Fedi, Lernende
 Romina Stoffel, Lernende
 Sandra Stuppan, Lernende
 Annalena Pfeifer, Praktikantin (18. August bis 27. September 2019)
 Laura Rodigari, Praktikantin (bis 31. Juli 2019) und
 Lernende (ab 1. August 2019)

Tagesmütter

Michela Crameri, St. Moritz
 Erika Feuerstein, Samedan
 Annemarie Köhler, Samedan (bis 30. Juni 2019)
 Ingrid Sutter, Samedan

Revisionsstelle

Roger Tobler Treuhand, St. Moritz

Aufsichtsbehörden

Finanzverwaltung des Kantons Graubünden (Stiftungsaufsicht)
 Kantonales Sozialamt Graubünden
 (Aufsicht über Kinderbetreuung)

Statistische Angaben Kinderkrippen und Tagesfamilien

	2019	2018
Kinderkrippe Chüralla, Samedan		
Bewilligte Betreuungsplätze	24	24
Betreute Kinder	63	68
Betreuungsstunden	57'763	58'011
Kinderkrippe Libella, Samedan (bis 31.08.) und Capricorn, Pontresina (ab 01.09.)		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	12
Betreute Kinder	60	41
Betreuungsstunden	36'939	29'533
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	80	94
Betreuungsstunden	67'340	72'342
Kinderkrippe Randulina, Zuoz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	66	63
Betreuungsstunden	59'023	58'263
Total Kinderkrippen		
Bewilligte Betreuungsplätze	114	96
Betreute Kinder	269	266
Betreuungsstunden	221'065	218'148
Tagesfamilien		
Tagesfamilien	5	5
Betreute Kinder	10	14
Betreuungsstunden	2'310	3'745
Betreute Kinder insgesamt	279	280
Betreuungsstunden insgesamt	223'375	221'893

	2019	2018
Jahrgänge		
2010	2	1
2011	2	2
2012	1	0
2013	1	49
2014	51	65
2015	64	64
2016	50	47
2017	50	38
2018	44	11
2019	14	0
Total	279	280
Geschlecht		
Knaben	140	144
Mädchen	139	136
Total	279	280
Nationalitäten		
Schweiz	176	177
Ausland	103	103
Deutschland	33	31
Portugal	22	19
Italien	28	26
Ungarn	3	2
Frankreich	2	2
Niederlande	2	3
Slovakische Republik	2	3
Argentinien	1	0
Estland	1	0
Griechenland	1	2
Grossbritannien	1	2
Kroatien	1	1
Litauen	1	2
Österreich	1	1
Polen	1	0
Rumänien	1	1
Russland	1	1
Spanien	1	1
weitere Länder	0	7
Total	279	280
Kinder von Alleinerziehenden		
Total	12	17

Wohngemeinden und Betreuungsorte der Kinder 2019

Wohnort	Chüralla	Libella / Capricorn	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	5	1		2		8
Celerina	4	4	1	1	1	11
Madulain				11		11
Pontresina	11	37	9	5		62
La Punt Chamues-ch	1	2		3		6
Samedan	31	4		7	7	49
S-chanf				8		8
Sils	5		9			14
Silvaplana	2	2	19			23
St. Moritz	2	10	41	2	2	57
Zernez				8		8
Zuoz	2			19		21
Italien (Grenzgänger) oder Ausserkantonale			1			1
Total	63	60	80	66	10	279

Ein Kind wurde in einer Kinderkrippe und in einer Tagesfamilie betreut.
17 Kinder haben die Krippe gewechselt.

Betreuungsstunden nach Wohnsitz der Kinder 2019

Wohnort	Chüralla	Libella / Capricorn	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	3'619	1'100		1'796		6'515
Celerina	2'916	2'103	1'111		25	6'155
La Punt Chamues-ch	869	1'529		3'266		5'664
Madulain				11'708		11'708
Pontresina	11'085	20'986	7'081	4'840		43'991
Samedan	24'464	4'908		5'613	1'078	36'063
S-chanf				7'951		7'951
Sils	6'842		6'815			13'657
Silvaplana	2'644	913	15'736			19'293
St. Moritz	726	4'730	33'408	264	1'022	40'150
Zernez				7'227		7'227
Zuoz	4'598			16'357		20'955
Ausserkantonale und Italien		670	3'190		186	4'046
Total	57'763	36'939	67'340	59'023	2'310	223'375

Anzahl Kinder nach Betreuungstagen

Mehr als zwei Drittel aller Kinder besuchen die Kinderkrippe an einem (31%) oder zwei Tagen (37%) pro Woche, 22% an drei Tagen, 9% an vier Tagen und 1% an 5 Tagen.

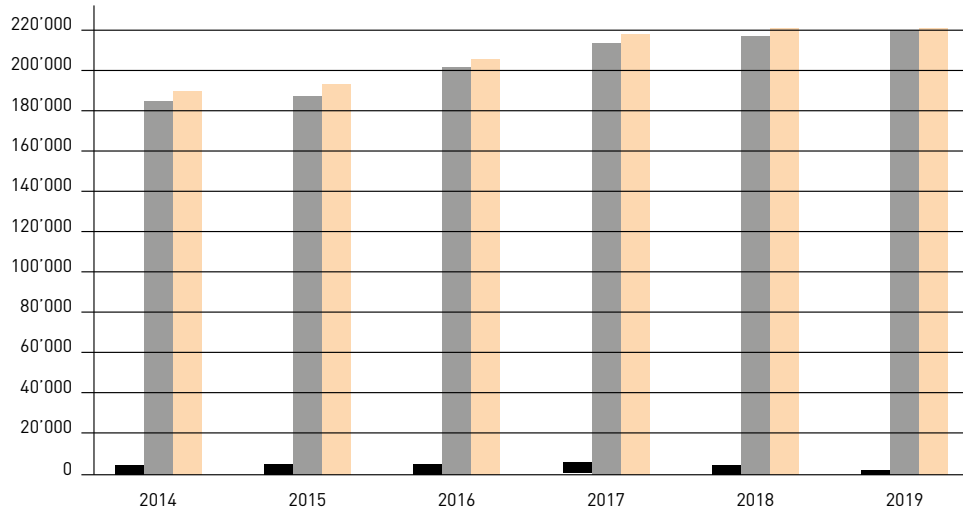
Tage Kinder

1	87
2	102
3	62
4	25
5	3

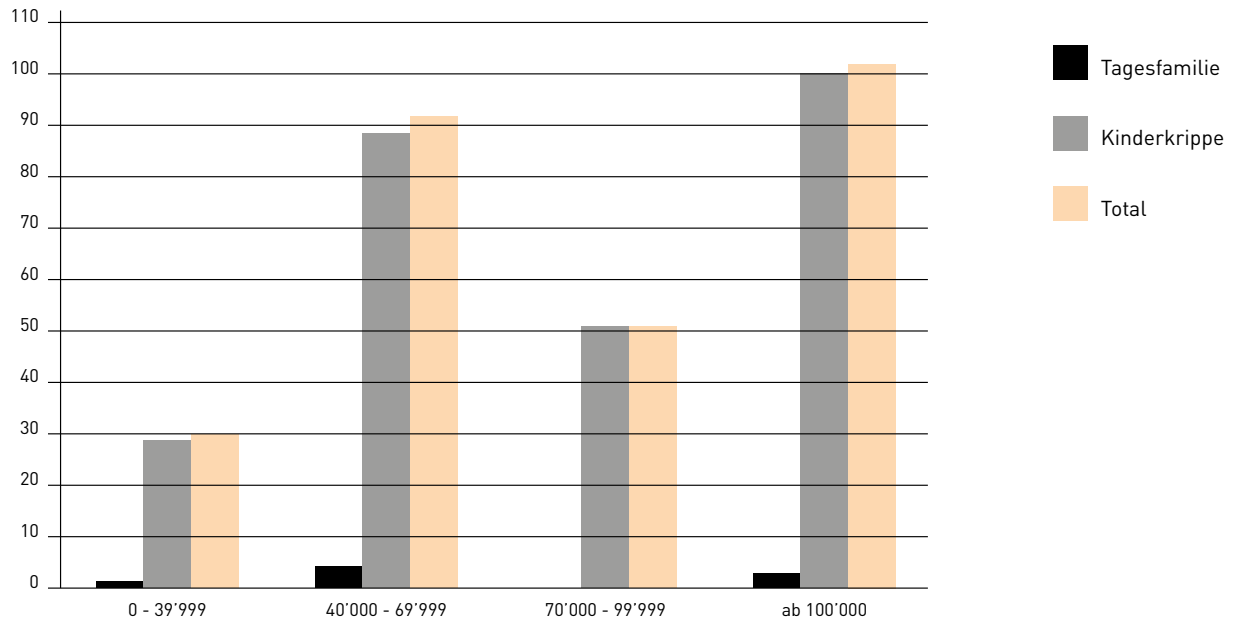




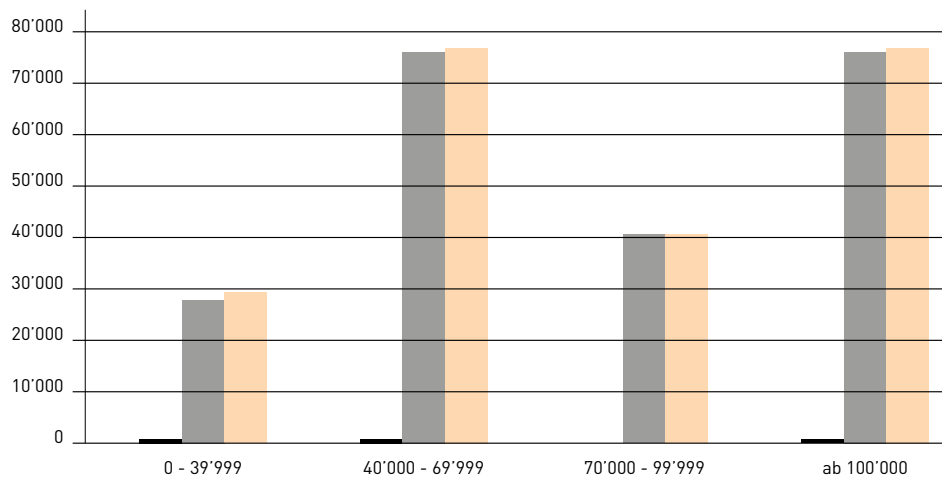
Entwicklung der Betreuungsstunden von 2014 bis 2019



Anzahl Kinder nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Anzahl Betreuungsstunden nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Die Tarife für die Kinderkrippen und die Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern abgestuft. Massgeblich sind das steuerbare Einkommen und zehn Prozent des steuerbaren Vermögens.

Bericht der Kinderkrippe

Capricorn

Julia Brenner, Leiterin der Kinderkrippe Capricorn, Pontresina

„Nichts kann existieren ohne Ordnung - Nichts kann entstehen ohne Chaos“. Wie es Albert Einstein einst formulierte, beschreibt für mich überaus treffend den erlebten Prozess unseres Weges von der Kleinkrippe Libella zur grossen Kinderkrippe Capricorn in Pontresina mit dem neuen teiloffenen pädagogischen Konzept. Wer im Herbst einen Blick hinter den gelungenen Umbau der „Chesa Chünetta“ geworfen hat, dem kam wahrscheinlich so einiges chaotisch vor. Dabei war die Recherche zum neuen Krippenkonzept klar definiert. Doch wie auch die Systemwissenschaft zum Thema Chaosforschung belegt, finden strukturlos und scheinbar ordnungslose, chaotische Dynamiken irgendwann zu völlig neuen Ordnungen und Regelmässigkeiten. Genauer betrachtet bedeutet Chaos daher nicht Zerfall und Sinnlosigkeit, sondern Evolution, Neuordnung, Innovation und Strukturierung.

So das Resultat nach Tagen, Wochen und unzähligen ineinanderfliessenden Phasen der Neuorientierung: Wir sind auf fruchtbaren Boden gestossen und können bereits zum Ende des Jahres auf einen gut gefüllten vierten Standort in Pontresina blicken. Konzeptionell konnten wir mit dem Pilotprojekt teiloffene Arbeit auch beim Frühförderpreis für Schweizer Berggebiete der Pestalozzi Stiftung unter den besten drei Projekten der gesamten Schweiz Anhörung finden. Dass wir uns damit auf den richtigen Weg gemacht haben, spiegelt uns der aktuelle Krippenalltag wider, wo wir Kinder erleben, die selbstbestimmt ihren Bedürfnissen nachgehen und fröhliche Entdecker ihrer Umgebung sind. Wache Mitarbeiter begegnen ihrem Erleben und Wissensdurst mit Offenheit und Zeit und gestalten

entsprechend die Funktionsräume und Gruppenräume von Luf und Uors nach dem kindlichen Interesse, bieten Möglichkeiten und Hilfestellung. Aus dem bunten Chaos sind farbenfrohe, aktive und klar nachvollziehbare Abläufe und Strukturen entstanden, die von den nun 53 Jungen und Mädchen wesentlich mitkreiert wurden und womit sich die Kinder nun besser identifizieren können. Vieles von dem was anfangs schwierig war oder geradezu unmöglich schien, wie das gleitende Znüni-Bufferet in der rosaroten Küche, die Autostrasse im Flur, das Eingliedern der Babys und neuen Kinder, der Wechsel von einem Spielbereich zum nächsten, ist nun für alle transparent und klar. Weiter bleiben wir dran am Verfeinern, Optimieren und Weiterentwickeln der Prozesse, neuer Projekte und Ziele. Ich bedanke mich beim Team, Teil dieses wundervollen Chaos gewesen zu sein, ihren wertvollen Beitrag dazu geleistet zu haben und weiterhin unermüdlich ihre Motivation für die nächsten Herausforderungen aufzubringen. Danke den Eltern für ihr Vertrauen, dass aus dem Umbruch etwas Neues, Besonderes und Erfolgreiches entstehen konnte.

Wir fühlen uns sehr wohl in Pontresina und danken der Gemeinde für das grosse Entgegenkommen und die Kooperation.

Bericht der Kinderkrippe

Chüralla

Anna Perfler, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla, Samedan

Unsere langjährige Krippenleiterin Susanne Woecke hat uns nach 13 Jahren leider verlassen. Susanne Woecke hat die Chüralla über all die Jahre fürsorglich, mit viel Fachkompetenz und Freude geleitet, sorgte dafür, dass das Kind immer im Mittelpunkt stand und unterstützte das Team bestens. Wir vermissen Susanne sehr und wünschen ihr auf dem neuen Lebensweg viel Freude, Mut und erlebnisreiche, spannende Eindrücke.

Seit Oktober darf ich die Kinderkrippe leiten und möchte mich jetzt schon für den Vertrauensvorschuss und die gute Zusammenarbeit herzlichst bedanken. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Kinder unter optimalen Voraussetzungen von unseren qualifizierten Erzieherinnen liebevoll betreut und begleitet werden. Ich werde mit viel Einsatz und Freude dazu beitragen, dass sich die Kinder in der Chüralla geborgen und sicher fühlen und jeden Tag fröhlich und entspannt zu ihren Eltern zurückkehren können.

Ich möchte nun kurz über das abgelaufene, spannende, kreative und aufregende Jahr berichten. Wir bieten den Kindern im Laufe des Jahres verschiedene kleine und grössere Projekte an. Meistens werden die Projekte von den Lernenden geleitet und von der Ausbilderinnen unterstützt und beobachtet. Das Ziel eines Projektes ist es, ein Thema zu vertiefen und den Kindern dabei wichtige Inhalte weiter zu geben. Dabei wird besonders auf aktuelle Themen Bezug genommen und die Projekte werden altersgerecht gestaltet. Ein besonderes Projekt war die „Feuerwehr“. Das ganze Team hat mit verschiedenen Aktionen den Kindern die sehr wichtige Einrichtung „Feuerwehr“ näher gebracht. Besonders die Jungs waren von diesem Thema hellauf begeistert. Der Gruppenraum verwandelte sich in eine Feuerwehrrhalle, immer wieder konnte man durch die Räume eine Sirene hören. Der Höhepunkt des Projektes war, als die Kinder eine Feuerwehrrhalle besichtigen und mit dem Feuerwehrauto eine kleine Runde drehen durften. Dieses schöne Projekt ist bei den Kindern lange Zeit in Erinnerung geblieben. Ein weiteres spannendes Projekt war das Thema „Bauernhof“. Wir besuchten Bauernhöfe mit verschiedenen Tieren, Maschinen und Arbeitsweisen. Zwischen Heuballen und Milchkannten konnten die Kinder vieles über den Bauernhof erfahren. In der Bastelstunde wurden dann die

verschiedenen Eindrücke festgehalten. Viele Kinder hatten das erste Mal Kontakt mit Tieren auf dem Bauernhof und so war es eine grosse Erfahrung, diese streicheln und füttern zu dürfen. Das Projekt „Ernährung“ wird von den Lernenden regelmässig aufgegriffen. Sie kochen und backen mit den Kindern, gehen einkaufen und lernen die Ernährungspyramide kennen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass es in der Krippe gesundes Essen gibt. Ein weiterer schöner Event in der Krippe war der Samichlaus. Beide Gruppen marschierten gemeinsam mit den Eltern Richtung Golfseeli um den Samichlaus und Schmutzli zu suchen. Die Kinder haben für den Samichlaus Lieder und Verse vorbereitet, als Dank bekam jedes Kind einen Grättibänz. Um die Atmosphäre etwas zu versüssen, haben die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen an den Vortagen Kekse gebacken und diese dann zusammen mit Punsch oder Tee an die Eltern ausgeteilt.

Für die Kinder sind spezielle Ausflüge, sei es mit dem Bus oder mit der Eisenbahn, immer ein Highlight. Natürlich ist die Aufregung dabei sehr gross und noch lange wird über das Erlebte erzählt. Wir sind bestrebt, neben dem gewöhnlichen Krippenalltag den Kindern besondere Angebote zu bieten. Dabei steht einmal die Woche ein Besuch in der Turnhalle auf dem Programm, einmal im Monat besuchen wir eine Bibliothek, wo die Kinder in den verschiedensten Bilderbüchern stöbern können.

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Team für den Einsatz und das Engagement bedanken. Sie empfangen die Kinder jeden Tag mit viel Enthusiasmus und Motivation, führen sie liebevoll und mit Kompetenz durch den Tag und sorgen dafür, dass es zwischen den Kindern und Betreuern eine angenehme, vertrauensbildende Bindung gibt. Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen, das Verständnis und die entgegengebrachte Wertschätzung.

Abschliessend möchte ich mich bei der Geschäftsleiterin und den Krippenleiterinnen herzlichst bedanken, welche mich am Anfang meiner neuen Herausforderung tatkräftig unterstützt haben.

Bericht der Kinderkrippe

Muntanella

Brigit Ferrari, Leiterin der Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

25 Jahre Kinderkrippe im Engadin, das ist wirklich ein Grund zum Feiern! Aber auch ein Anlass, um auf die langjährige Erfolgsgeschichte zurückzublicken und sich Gedanken über die Zukunft zu machen.

Vor 25 Jahren durfte ich den Aufbau und die Eröffnung der ersten Kinderkrippe im Engadin miterleben und mitgestalten, was für mich etwas sehr spezielles war und mich natürlich sehr gefreut hat. Bis zum Eröffnungstag war kein einziges Kind definitiv angemeldet, dies änderte sich jedoch schnell. Ich war zu Beginn die einzige Betreuerin mit einer Festanstellung, doch ich benötigte bald Verstärkung. Die vom Kantonalen Sozialamt bewilligten zehn Plätze waren bald ausgebucht.

Die grösste Herausforderung zu dieser Zeit war es, in der Bevölkerung Anerkennung zu finden und Vorurteile abzubauen zu können. Ich musste mich immer wieder rechtfertigen, weshalb ich mich für diesen Beruf entschieden hatte und weshalb es familienergänzende Kinderbetreuung im Engadin braucht, früher ging es doch auch ohne Kinderkrippen. Es war eine Zeitspanne meines Lebens, die viel Einsatz gefordert hat, und in welcher ich hin und wieder meine eigenen Grenzen gespürt habe. Ich möchte mich bei allen bedanken, die durch ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unsere Kinderkrippen Orte sind, wo Kinder unbeschwert und gut begleitet einen Teil ihrer Zeit verbringen können. Rückblickend war es für mich eine sehr lehrreiche, spannende, herausfordernde und interessante Zeit. Ich möchte mich bei all den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und dass ich ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten durfte.

In all den Jahren hatte ich immer wieder spannende und interessante Highlights. Nachfolgend ein paar Meilensteine der letzten 25 Jahre:

- Im Mai 1995 der Aktionstag beim Radio Piz Corvatsch zugunsten des Projekt Kinderkrippe, ich durfte Spenden entgegennehmen und Interviews geben.
- Skifahren mit den Krippenkindern: Die Ausflüge auf die Skipiste waren für die Kinder und mich immer wieder ein ganz spezielles Erlebnis.
- Walderlebnisstage: Wir wollten mit den Kindern neue Dinge entdecken und ihnen auf spielerische Weise den Wald und die Natur näher bringen. Sich einen Sommer lang den ganzen Tag draussen aufzuhalten und zusammen mit Naturmaterialien zu spielen und zu basteln, war für uns alle sehr abenteuerlich.
- Farbenfest: Gemeinsam feierten wir mit den Kindern, Eltern, Grosseltern und Geschwister unser buntes Farbenfest als Abschluss zum Projekt „Farben“. Höhepunkt des Festes war die Theateraufführung der Kinder. Ein verlockendes, zu den Grundfarben passendes Buffet, lud alle Schleckmäuler und Feinschmecker zum Verweilen ein.
- Intensiv und herausfordernd waren die Vorbereitungen für das 10-jährige Jubiläum unter dem Motto Zirkus. Eine Woche lang übten wir mit 40 ehemaligen und derzeitigen Krippenkindern für das Jubiläumsfest verschiedene Zirkusnummern ein. Dabei verwandelten wir uns in Raubtiere, Akrobaten, Seiltänzer und Clowns. Trotz schlechtem Wetter war der Anlass ein riesiger Erfolg.
- Ein wichtiges Ereignis war für uns der Umzug in die neu erbaute Kinderkrippe Muntanella im August 2010. Die Vorfreude auf die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteten hellen, grossen und bunten Räumlichkeiten war riesig. Mir bot sich dabei die Gelegenheit, meine Wünsche und Anliegen in die Planung einzubringen und zusammen mit den Kindern die Bauentwicklung mitzuerleben.
- Ein ganz besonderer Anlass war für uns die Vernissage und Versteigerung unserer selbstgemalten Bilder im Hotel Schweizerhof in St. Moritz. Wir waren sehr stolz auf unsere kleinen Künstler, die die Bilder bei einem Malprojekt mit verschiedenen Maltechniken gestaltet haben.
- Stolz durften wir am 5. November 2014 eine spezielle Auszeichnung für gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung entgegennehmen. Das Ernährungsangebot der Krippe wurde in Zusammenarbeit mit einer Ernährungsberaterin des Gesundheitsamts analysiert und optimiert.

Bericht der Kinderkrippe

Randulina

Manuela Crameri, Leiterin der Kinderkrippe Randulina, Zuoz

Ende Mai 2020 sind es schon 10 Jahre her, seit die Randulina zum ersten Mal ihre Türen öffnete. Mit 18 bewilligten Krippenplätzen gingen wir am 31. Mai 2010 an die Arbeit. Kinder eingewöhnen, Krippenalltag festigen und Personal einarbeiten gehörte damals zu den Hauptaufgaben.

Im Februar 2012 hatten wir die 18 Plätze an allen Tagen füllen können und die Randulina war voll ausgelastet. Die Warteliste stieg aber weiter an. So entschied sich die Stiftung KiBE im Frühling 2013, weitere Räume im Convict dazu zu mieten und als Krippe umzubauen. Nach einer kurzen aber intensiven Bauphase konnten wir im Juli 2013 mit den Tschuettas die neuen Räume beziehen. Die Cicognas waren mit ihren 12 Kindern pro Tag schon ausgebucht und so hiess es bei den Tschuettas neue Kinder eingewöhnen. Gut ein Jahr später hatten wir fast all unsere Plätze belegt. Die Warteliste wurde kürzer. Dies war für uns ein Zeichen, dass wir für den unteren Teil des Oberengadins genügend Krippenplätze anbieten konnten. Seither gehen in der Randulina täglich durchschnittlich 20 Kinder ein und aus. Bis heute konnte die Randulina schon 167 Kinder aufnehmen. In der Randulina wurden in den zehn Jahren elf junge Frauen zur Fachfrau Betreuung EFZ ausgebildet und 5 Männer absolvierten ihren Zivildiensteinsatz. Auf fünf Frauen kann die Randulina

schon sehr lange zählen. Dieses Jahr feiere ich zusammen mit Franziska Gossner und Silvana Toutsch das zehnjährige Jubiläum. Auch schon seit acht Jahren ist Johanna Theiner dabei und Simona Zimmermann ist seit sieben Jahren Teil des Randulina-Teams. Für den unermüdlichen Einsatz für die Randulina danke ich euch sehr!

Grund zum Feiern gibt es nicht nur im Jubiläumsjahr sondern jeden einzelnen Tag. Wir können jeden Abend glücklich sein, wenn all die uns anvertrauten Kinder zufrieden, erschöpft aber glücklich die Randulina zusammen mit ihren Eltern verlassen und sich auf einen neuen Krippentag freuen. Auf weitere Jahre in der Randulina mit spannenden Begegnungen, netten Bekanntschaften und freudige Ereignisse freue ich mich jetzt schon. Allen, die einmal Teil der Randulina-Familie waren oder sind und die dazu beigetragen haben, dass die Randulina heute so ist wie sie ist, möchte ich mein grösstes GRAZCHA FICHUN aussprechen.



Bericht der Leiterin

Tagesfamilien

Martina Parli, Leiterin Tagesfamilien

Als ich meine Arbeit bei der KiBE im Jahre 2009 aufnahm, lernte ich die überaus hilfsbereite, langjährige Tagesmutter Karin Altorfer kennen, die mir sehr viele Fragen in Sachen Kinderbetreuung durch Tagesfamilien beantworten und mir viele nützliche Tipps geben konnte.

Sie selbst hat ihre Tätigkeit als Tagesmutter eigentlich aus ihrer privaten Situation angefangen. Ihre zwei Söhne brachten oft Gspänli mit nach Hause, die Karin dann auch betreute, für sie kochte und allerlei mit ihnen unternahm. Bald sprach es sich in Zuoz herum, dass Karin eine ausserordentliche Frau mit sehr viel Geduld, Flexibilität und Organisationstalent ist und sie wurde mehr und mehr von vorwiegend in Zuoz wohnhaften Familien für die Kinderbetreuung angefragt. Sie erlebte so eine aussergewöhnlich spannende Zeit mit manchmal bis zu 6 Kindern aufs Mal. Da waren Organisation, Flexibilität, Strukturieren des Alltags, aber auch Konsequenz in der Erziehung das A und O.

Was ihr von der Zeit geblieben ist, sind viele schöne Erinnerungen an einen lebhaften Alltag mit vielen kleinen Persönlichkeiten, die sie über eine kurze oder lange Zeitspanne begleitete. Sie erinnert sich an die „Berliner Mauer“, die in ihrer Wohnung für die Sicherheit der Babys erstellt wurde, die die Spielsachen der grösseren und kleineren Kinder trennte.

Um ihre Arbeit zu professionalisieren, meldete sie sich bei der KiBE an. Ihre Stunden rapportierte sie damals noch telefonisch an die KiBE. Sie war eine von damals etwa 15 Tagesfamilien, die so vielen Familien eine Lösung für eine familienergänzende Kinderbetreuung ermöglichte. Der Verein Tagesfamilien feiert nächstes Jahr bereits sein 30-jähriges Jubiläum.

Auch heute sind bei den Tagesmüttern immer noch die gleichen Qualitäten gefragt. Die Nachfrage ist aber dank der vielen neu geschaffenen Krippenplätze stark rückläufig. Vier engagierte Frauen arbeiten momentan bei der Stiftung KiBE als Tagesmutter – wir danken ihnen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.





Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Finanzbericht 2019

*Für den Stiftungsrat
Angelo Pozzi, Stiftungspräsident*

Der Finanzbericht der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin beschreibt das Geschäftsjahr der Stiftung KiBE vom 01.01.2019 bis 31.12.2019. Wir schliessen damit nicht nur die erfolgreich verlaufene Amtsperiode 2017/2019, sondern auch die auf lange Frist ausgelegte Aufbauphase der Stiftung KiBE mit ihren vier modernen geräumigen Kinderkrippen samt Spielplätzen ab.

Wir konnten am 01. September 2019 wie geplant die Krippe Capricorn Pontresina bei gleichzeitiger Stilllegung der Kleinkrippe Libella in Betrieb nehmen. Das geplant erweiterte Team Libella hat diesen Sprung über ein Wochenende erfolgreich geschafft. Wir konnten eine von der Gemeinde Pontresina grosszügig und modern ausgelegte Kinderkrippe in langfristiger Miete übernehmen. Wir danken der Gemeinde herzlich und freuen uns über die ebenso grosszügige Unterstützung der Bevölkerung wie jene des Gemeindevorstandes.

Wir konnten dank der Krippe Capricorn und den erwünschten Anpassungen in den anderen drei Krippen Muntanella St. Moritz, Chüralla Samedan und Randalina Zuoz nun in einem Zug jenen erwünschten Handlungsspielraum schaffen, um in den Folgejahren nicht nur die wandelnden Bedürfnisse innovativ aufnehmen sondern auch die Nachfrage nach Kinderbetreuung mit einem modernen Angebot im Gleichgewicht halten zu können.

Der Finanzbericht 2019 umfasst die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Geldflussrechnung, die Rechnung über die Veränderungen des Kapitals, den erläuternden Anhang sowie den Bericht unserer Revisionsstelle. Die Rechnungslegung erfolgt wie bisher entlang den Regeln Swiss GAAP FER.

Die Bilanzsumme von CHF 1'586'072.39 ist geprägt durch die vier Krippenanlagen samt Spielplätzen in Pontresina, Samedan, St. Moritz und Zuoz. Ihr Bilanzwert beträgt Ende 2019 noch CHF 750'000.-. Dank grosszügigen privaten Spenden, zusammen mit

der Unterstützung der Gemeinden des Oberengadins, insbesondere auch jener der vier Standortgemeinden und einer ausgewogenen Betriebsführung konnten wir diese Anlagen seit ihrer Inbetriebnahme in den Jahren 2011/2012 sowie 2014 und 2019 um den Betrag von CHF 3'021'373.70 abschreiben. Die hypothekarische Belastung der Anlagen bei der Graubündner Kantonalbank konnte im Jahre 2019 um weitere CHF 200'000 abgebaut werden, die restliche Belastung fest bis 30.09.2021 beträgt per 31.12.2019 nun noch CHF 500'000.-.

Die Betriebsrechnung mit dem Betriebsertrag von CHF 2,279 Mio. ist durch den Betrieb der KiBE Kinderbetreuung geprägt. Im Betriebsaufwand von CHF 2,251 Mio. ist der Personalaufwand von CHF 1,802 Mio. die prägende Grösse. Der längerfristige Erhalt eines vernünftigen Gleichgewichtes in der Betriebsrechnung ist von grosser Bedeutung, die tragende Säule dazu ist die gelebte Solidarität von Kanton, Gemeinden, Eltern, den zahlreichen privaten Spendern sowie der Unterstützung aus den Wirtschaftsbetrieben im Oberengadin zu Gunsten der Jüngsten unter uns.

Die Geldflussrechnung schliesst mit einem erwarteten Nettogeldabfluss von CHF 230'867.50 ab, eingeschlossen darin die Rückzahlung von CHF 200'000 für den Abbau der hypothekarischen Fremdmittel GKB. Dieser Finanzbericht dient der gewollten Transparenz, er soll aber auch der Aufrechterhaltung der Solidarität zur Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin dienen.

Der Finanzbericht der Stiftung wird durch die Revisionsstelle Roger Tobler Treuhand in St. Moritz revidiert. Der Revisionsbericht liegt dem Finanzbericht bei. Die Stiftung samt Revision unterliegt der jährlichen Kontrolle der kantonalen Stiftungsaufsicht, sie überprüft jährlich die Stiftungstätigkeit. Wir danken herzlich für die Solidarität zu Gunsten unserer Stiftungsarbeit.



Jahresrechnung 2019

Bilanz

	Referenz Anhang	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	2.1	580'137.69		811'005.19	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	42'144.70		52'938.45	
Übrige kurzfristige Forderungen		–		1.40	
Vorräte		4'000.00		4'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		209'590.00		199'608.00	
		835'872.39	53%	1'067'553.04	56%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen		200.00		200.00	
Sachanlagen	2.3	750'000.00		830'000.00	
		750'200.00	47%	830'200.00	44%
TOTAL AKTIVEN		1'586'072.39	100%	1'897'753.04	100%
PASSIVEN					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		60'048.87		49'670.56	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–		–	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		950.36		47'604.05	
Rückstellungen kurzfristig		165'000.00		230'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		26'960.00		48'460.00	
		252'959.23	16%	375'734.61	20%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		500'000.00		700'000.00	
		500'000.00	32%	700'000.00	37%
Fondskapital					
Fondskapital		30'000.00		30'000.00	
		30'000.00	2%	30'000.00	2%
Organisationskapital					
Grundkapital		200'000.00		200'000.00	
Reserven		500'000.00		500'000.00	
Freies Kapital		103'113.16		92'018.43	
		803'113.16	51%	792'018.43	42%
TOTAL PASSIVEN		1'586'072.39	100%	1'897'753.04	100%



Betriebsrechnung

	Referenz Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag			
Erlös aus Leistungen	3.1	1'390'575.00	1'390'484.25
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	853'123.20	869'196.94
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	3.3	65'782.75	93'571.30
		2'279'480.95	2'353'252.49
Betriebsaufwand			
Direkter Aufwand	3.4	-162'228.10	-148'507.36
Personalaufwand	3.5	-1'802'117.10	-1'723'643.75
Sachaufwand	3.6	-286'462.97	-291'602.50
Abschreibungen / Rückstellungen	3.7	-	3'000.00
		-2'250'808.17	-2'160'753.61
Betriebsergebnis		28'672.78	192'498.88
Finanzergebnis		-1'138.90	-920.90
Erfolg aus Liegenschaften	3.8	-16'439.15	-169'059.65
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		11'094.73	22'518.33
Veränderung des Fondskapitals		-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		11'094.73	22'518.33
Zuweisungen / Verwendungen			
Reserven		-	-
Freies Kapital		11'094.73	22'518.33
		11'094.73	22'518.33

Geldflussrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	11'094.73	22'518.33
Veränderung Fondskapital	-	-
Abschreibungen	80'000.00	200'000.00
Veränderung Rückstellungen	-65'000.00	67'000.00
Veränderung Forderungen	10'795.15	771.43
Veränderung Vorräte	-	-
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-9'982.00	-8'808.00
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-36'275.38	36'548.11
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-21'500.00	1'943.00
	-30'867.50	319'972.87
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile Sachanlagen	-	-
Investitionen in immobile Sachanlagen	-	-
	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	200'000.00	-
	200'000.00	-
Veränderung der flüssigen Mittel	230'867.50	319'972.87
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	811'005.19	491'032.32
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	580'137.69	811'005.19
	-230'867.50	319'972.87

Als Ergänzung zum bestehenden Angebot von Tagesfamilien

Kinderkrippe «Chünetta» feierte Eröffnung

Mit einem Tag der offenen Tür stellten die Initiantinnen am Dienstag die erste Kinderkrippe im Engadin der Öffentlichkeit vor. Der Eröffnungsnachmittag der «Chünetta» im Pavillon der Chesa Ruppanner, Samedan, stiess auf grosses Interesse.

udt. Die Betreuung von Kleinkindern bei Tagesmüttern, die der Verein Kinderbetreuung im Engadin (Kibe) seit mehr als drei Jahren anbietet, wird seit Dienstag mit der ersten Kinderkrippe im Engadin, der «Chünetta» (romänisch Wiegelein) ergänzt. Im Pavillon der Chesa Ruppanner fanden die engagierten Frauen des Kibe Räumlich-

keiten, die sich gut für die Tagesbetreuung von Kleinkindern eignen. Neben einem hellen, fröhlichen Spielzimmer stehen ein Ruhezimmer und ein geräumiger Eingangsbereich mit Garderobe zur Verfügung. Laut Kibe-Präsidentin Josy Caduff werden in der Küche die Mahlzeiten selber hergestellt. Bei grosser Belegung, die «Chünetta» bie-

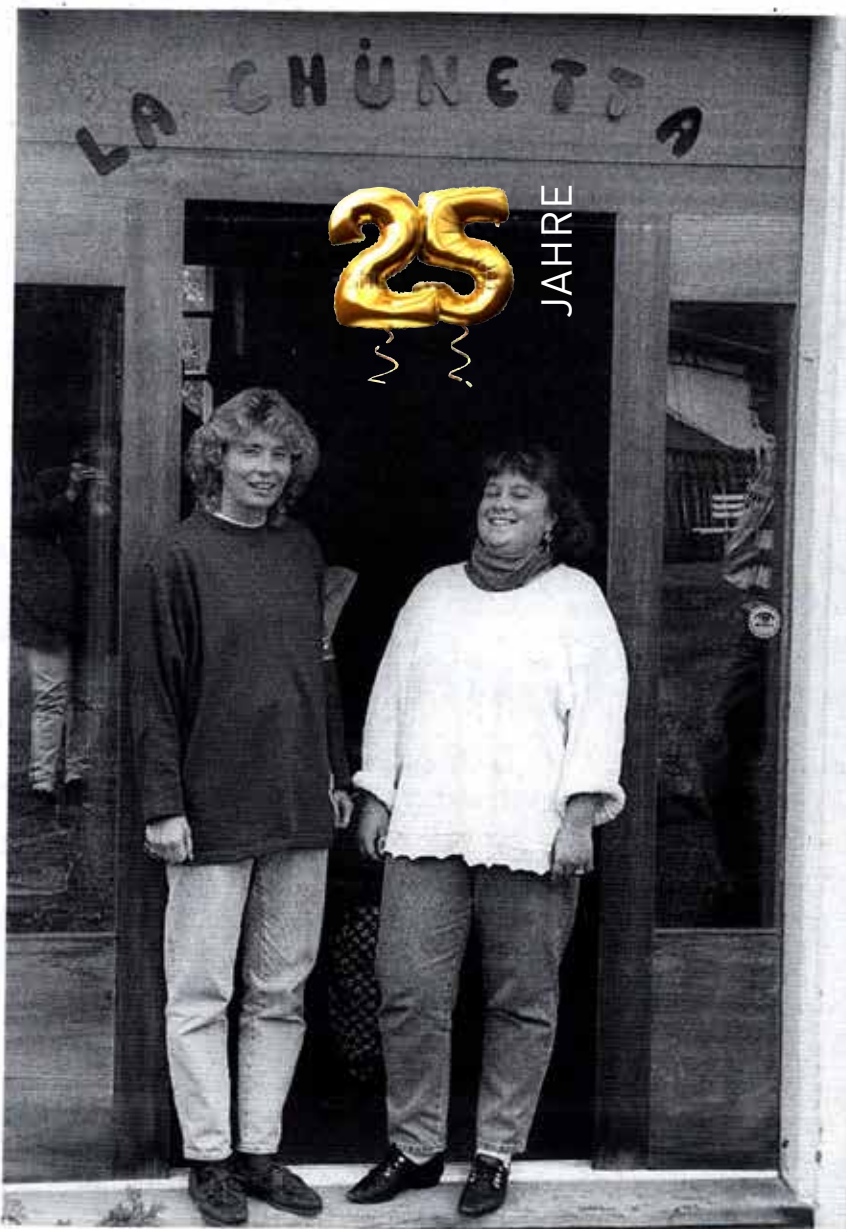
tet auch einen Mittagshort an, haben die Betreuerinnen jedoch die Möglichkeit, die Verpflegung aus dem nahen Spital kommen zu lassen. Vor dem Pavillon lädt eine grosse Rasenfläche zum Herumtollen ein. Hier sollen noch diverse Spielgeräte, wie zum Beispiel ein Sandkasten fest installiert werden.

Kinder im Alter von zwei Monaten bis zum Kindergartenalter werden täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr von der Kleinkindererzieherin Brigitte Ferrari mit Vollzeitpensum und Annatina Ferroni als Teilzeitangestellte betreut.

Die Kosten betragen je nach steuerbarem Einkommen der Eltern zwischen fünfzehn und sechzig Franken pro Tag, inklusive Mittagsverpflegung. Fünf Kinder werden seit gestern in der «Chünetta» betreut, weitere Anmeldungen sind laut Josy Caduff für die Monate Juli/August vorgemerkt. In die Krippe aufgenommen werden gemäss Reglement Kinder, die regelmässig und mindestens zwei halbe Tage pro Woche anwesend sind.

Finanziell unterstützt wird der Verein Kibe von der Jungen Wirtschaftskammer Engadin. Wie Josy Caduff mitteilt, haben auf schriftliche Anfragen an die Oberengadiner Gemeinden bisher St. Moritz und Bever einen einmaligen Unterstützungsbeitrag gesprochen. Caduff hofft, dass weitere Gemeinden den Antrag positiv behandeln werden. Ein Sammeltag Anfang Mai hatte Barspenden in der Höhe von rund 9000 Franken und viele Naturalspenden in Form von Spielsachen und Einrichtungsgegenständen eingebracht.

Fröhliche und zufriedene Gesichter gestern deshalb nicht nur bei den kleinen Besuchern, sondern vor allem auch bei den Initiantinnen. «Der Eröffnungsnachmittag ist auf grosses Interesse gestossen, es herrschte Hochbetrieb» freute sich Josy Caduff. Politikerinnen und Politiker und Vertreterinnen von Frauenvereinen seien persönlich vorbeigekommen und hätten zur Initiative und zum Engagement gratuliert. Interessierte Mütter und Eltern hätten sich umgesehen und Anmeldeformulare mitgenommen. Zum Abschluss des Eröffnungsnachmittags wurde ein Retourflug für zwei Personen nach Wien verlost. Glücklicher Gewinner war der Samedner Ilario Tuena.



Betreuen die kleinen Gäste in der «Chünetta»: Brigitte Ferrari (links) und Annatina Ferroni.

Foto: U. Dummermuth

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2019	Bestand 01.01.2019	Zuweisungen 2019	Verwendung 2019	Veränderung 2019	Bestand 31.12.2019
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	–	–	–	30'000.00
	30'000.00	–	–	–	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	–	–	–	200'000.00
Reserven	500'000.00	–	–	–	500'000.00
Freies Kapital	92'018.43	11'094.73	–	11'094.73	103'113.16
	792'018.43	11'094.73	–	11'094.73	803'113.16
Total Kapital	822'018.43	11'094.73	–	11'094.73	833'113.16

2018	Bestand 01.01.2018	Zuweisungen 2018	Verwendung 2018	Veränderung 2018	Bestand 31.12.2018
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	–	–	–	30'000.00
	30'000.00	–	–	–	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	–	–	–	200'000.00
Reserven	500'000.00	–	–	–	500'000.00
Freies Kapital	69'500.10	22'518.33	–	22'518.33	92'018.43
	769'500.10	22'518.33	–	22'518.33	792'018.43
Total Kapital	799'500.10	22'518.33	–	22'518.33	822'018.43

Anhang

1. Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Grundlagen

Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER. Gestützt auf die Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 21, Rechnungslegung für gemeinnützige und soziale Nonprofit-Organisationen, vermittelt die Rechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bilanzierungsgrundsätze

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die flüssigen Mittel entsprechen den Bank- oder Post-Kontokorrenten. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungswerten oder zum Netto-Marktwert, wenn dieser tiefer liegt. Sachanlagen, die zur Nutzung für die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis von wahrscheinlichen Mittelabflüssen bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
2.1 Flüssige Mittel		
Kassen	850	808
Banken	579'287	810'198
	580'138	811'005
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44'145	54'938
Wertberichtigung (Delkrederere)	-2'000	-2'000
	42'145	52'938

2.3 Sachanlagen

	01.01.2019 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2019 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'121	-	-	221'121
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'297	-	-	-754'297
	0	-	-	0
Immobilie Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-2'187'076	-80'000	-	-2'267'076
	830'000	-80'000	-	750'000
Total Sachanlagen	830'000	-80'000	-	750'000

	01.01.2018 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2018 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'122	-	-	221'122
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'297	-	-	-754'297
	0	-	-	0
Immobilie Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-1'987'076	-200'000	-	-2'187'076
	1'030'000	-200'000	-	830'000
Total Sachanlagen	1'030'000	-200'000	-	830'000

3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
3.1 Erlös aus Leistungen		
Elternbeiträge	1'330'405	1'358'449
Verpflegung Mitarbeitende	30'170	31'995
Übrige Erträge	-	40
	1'360'575	1'390'484
3.2 Beiträge der öffentlichen Hand		
Gemeinden	461'015	469'200
Kanton	392'109	399'996
Bund	-	-
	853'123	869'197
3.3 Spenden		
Zweckgebundene Spenden	-	-
Freie Zuwendungen	65'783	93'571
	65'783	93'571
3.4 Direkter Aufwand		
Verpflegung	-119'558	-112'775
Krippenhaushalt	-29'017	-25'878
Spiel- und Bastelmaterial	-8'261	-5'729
Büromaterial Krippen	-5'109	-3'986
Informationstechnologien Krippen	-282	-139
Unterstützungsaufwand	-	-
	-162'228	-148'507
3.5 Personalaufwand		
Bruttolöhne	-1'555'283	-1'511'005
Sozialleistungen	-180'316	-176'008
Aus- und Weiterbildungen	-43'164	-13'006
Übriger Personalaufwand	-23'355	-23'625
	-1'802'117	-1'723'644

	2019 CHF	2018 CHF
3.6 Sachaufwand		
Raumaufwand	-226'250	-210'913
Unterhalt	-13'433	-8'714
Versicherungen	-5'535	-5'861
Gebühren und Abgaben	-8'255	-8'603
Büromaterial	-2'810	-807
Telefon und Porti	-3'234	-2'630
Informationstechnologien	-9'559	-22'644
Aufwand Trägerschaft	-5'265	-25'129
Übriger Sachaufwand	-12'123	-6'302
	-286'463	-291'603
3.7 Abschreibungen und Rückstellungen		
Abschreibungen	-	-
Rückstellungen	-	3'000
	-	3'000
3.8 Erfolg aus Liegenschaften		
Liegenschaftenertrag	128'000	128'000
Drittmieten	-	-
Liegenschaftenaufwand	-32'754	-9'870
Abschreibungen	-80'000	-200'000
Rückstellungen	-15'000	-70'000
Baurechtszinsen	-5'500	-5'500
Zinsaufwand	-11'186	-11'690
	-16'439	-169'060
4. Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	129'651	89'114
Raumaufwand	1'500	1'500
Informationstechnologien	9'559	22'644
Büromaterial	2'810	807
Telefon und Porti	3'234	2'630
Aufwendungen Trägerschaft	5'264	25'129
Beratungsaufwand	4'008	3'479
	156'026	145'303
5. Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand		
Personalaufwand	-	-
Werbeaufwand	-	-
6. Vergütungsbericht		
Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans	-	-
Die Mitglieder des Stiftungsrates erbringen ihre Leistungen zu Gunsten der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin grundsätzlich ehrenamtlich.		
Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	260'070	250'255
Diese Vergütungen umfassen die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Es sind dies die Geschäftsstellenleiterin und die jeweiligen Krippenleiterinnen.		
7. Sonstige Angaben	800'000	800'000
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen)		
GKB-Inhaberschuldbrief an 1. Pfandstelle, lastend auf selbständigem und dauerndem Recht Nr. D2007 in der Gemeinde Samedan		
8. Krippen		
Chüralla Samedan: Eigenbau Stiftung; Baurecht mit Unterstützung der Gemeinde Samedan;		
Muntanella St. Moritz: Eigenbau Stiftung; Baurecht mit Unterstützung der Gemeinde St. Moritz;		
Randulina Zuoz: In langfristiger Miete; Eigenausbau mit Unterstützung der Gemeinde Zuoz;		
Libella Samedan: In Miete auf Zeit; Vorlauf zur Krippe Capricorn Pontresina; Neue Krippe Capricorn Pontresina: In langfristiger Miete mit zweckgebundenem modernem Vollausbau der Krippe samt Spielplatz durch die Gemeinde Pontresina, inklusive der Sachspende an den Spielplatz durch die Baufirma Costa AG, Hoch- und Tiefbau Pontresina.		



2002



2020

Noemi Dina Hinzer



JAHRE

Wie war es damals in der Krippe? Welche Erinnerungen begleiten dich?

Ich war noch sehr klein, als ich das erste Mal in der KiBE war. Laut Erzählungen musste ich in der Anfangszeit immer furchtbar weinen, wenn ich in die KiBE gebracht wurde. Mit der Zeit war ich jedoch sehr gerne dort, so gerne, dass ich während meiner Scolina-Zeit an den freien Nachmittagen in die KiBE wollte. Mit meinem Eintritt in die Schule ging meine KiBE Zeit zu Ende, was mich sehr traurig machte.

Hast du Freundschaften fürs Leben geschlossen? Hast du noch Kontakt zu dazumaligen Freunden?

Ich bin immer wieder Krippenkumpanen begegnet und man hat sich über die gemeinsame Zeit unterhalten, eine Freundschaft fürs Leben habe ich jedoch nicht geschlossen. In der Primarschule hatte ich lange ein „Schätzeli“, das ich in der KiBE kennengelernt hatte. Leider haben wir heute keinen Kontakt mehr, was sehr schade ist.

Hast du aus der Krippe Erfahrungen mitgenommen, die du sonst nicht hättest machen können?

Auf jeden Fall! Ich bin als Einzelkind aufgewachsen und konnte mit „fremden“ Kindern spielen, lernte teilen, in einer Gruppe zurechtzukommen, bei jedem Wetter waren wir draussen und hatten die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein. Ich denke das gesamte Paket war es, was meine Krippenzeit so bereichernd gemacht hat.

War die Krippe für dich eine Bereicherung?

Ja, ganz klar. Allen, die mich fragen: „Warst du gerne dort?“, sage ich, dass ich sofort wieder hin gehen

würde. Ich habe sehr viel gelernt und die Erfahrungen und Bekanntschaften sind eine grosse Bereicherung.

Magst du dich an ein besonderes Erlebnis in der Krippe erinnern?

Mein Highlight war ein Skitag mit Brigit. Ein paar Kinder, darunter war auch ich, durften mit ihr skifahren gehen. Das war für mich sehr speziell. Ich war bereits am Vorabend ganz nervös und konnte es kaum erwarten, bis es soweit war. Weiter begleitete ich immer liebend gern die Betreuungsperson auf ihrem Weg zum Restaurant, welches unser Mittagessen zubereitete. Ich konnte beim Tragen mithelfen und ab und zu bereits etwas schnausen – haha. Mein Lieblingsessen zum Zvieri war Brot mit Lioner. Ich habe jedoch nie verstanden, dass ich noch Früchte essen sollte. Ein weiteres Erlebnis war, dass wir im Sommer auf dem Balkon mit Wasserbahnen gespielt haben und im Winter einen Schneemann bauten.

Würdest du deine eigenen Kinder auch familienergänzend in einer Krippe betreuen lassen?

Ich würde keine Minute zögern, meine Kinder in eine Krippe zu bringen. Dieses Betreuungsmodell entspricht meiner Vorstellung. Für die Kinder hat es viele Vorteile, gut ausgebildetes Betreuungspersonal, klare Regeln, geregelter Alltag wie fixe Essens- und Schlafenszeiten, soziale Kontakte und jede Menge Spiel und Spass.

Revisionsbericht



Roger Tobler Treuhand
Ihr Treuhandpartner

Mitglied **TREUHAND | SUISSE**
zugelassener Revisionsexperte

An den Stiftungsrat der
Stiftung KiBE Kinderbetreuung
Oberengadin
Chesa Ruppanner
7503 Samedan

St. Moritz, 19. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin, Samedan, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

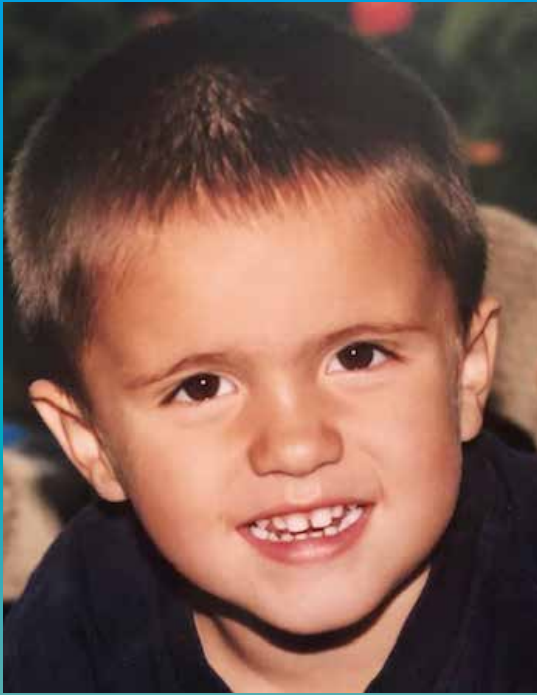
Mit freundlichen Grüssen
Roger Tobler Treuhand


Roger Tobler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2019

Rechnungswesen | Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Verwaltung | Unternehmensberatung | Immobilien

Roger Tobler Treuhand, Via Grevas 3, 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 05 60, Fax 081 837 05 41, info@parsonla.ch
MwSt-Nr.: CHE-109.356.194 MWST



2003

John Plattner

Wie war es damals in der Krippe? Welche Erinnerungen begleiten dich?

Ich habe nur wenige konkrete Erinnerungen an die Jahre in der Krippe. Ich habe aber einfach ein sehr positives Gefühl wenn ich daran denke.

Hast du Freundschaften fürs Leben geschlossen? Hast du noch Kontakt zu damaligen Freunden?

Ich habe mich wohl und gut aufgehoben gefühlt und hatte auch gute Freunde. Einen Jungen aus Samedan hatte ich ganz besonders gerne, er hiess Marino.

Hast du aus der Krippe Erfahrungen mitgenommen, die du sonst nicht hättest machen können?

Auf jeden Fall. Ich habe mich dadurch schon früh daran gewöhnt, mit anderen Kindern zusammen zu sein und in unterschiedlichsten Situationen zurecht zu kommen. Auch habe ich früh gelernt, dort vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und die grosse Welt positiv zu erleben.

War die Krippe für dich eine Bereicherung?

Ja, das finde ich schon.



JAHRE



2020

Magst du dich an ein besonderes Erlebnis in der Krippe erinnern?

Als mein Freund Marino die Krippe verliess, hatten die Betreuerinnen vergessen, mich darauf vorzubereiten und ich wurde eines Tages einfach vor die Tatsache gestellt, dass es Marinos letzter Tag war. Meine Enttäuschung war grenzenlos und ich weinte stundenlang. Einmal wurde ich ohnmächtig als meine Mutter mich beim Abholen freudig in der Luft herumschwang, und einmal schaffte ich es nicht rechtzeitig aufs WC und verlor bereits auf dem Weg dahin was ins WC gehörte ...

Würdest du deine eigenen Kinder auch familienergänzend in einer Krippe betreuen lassen?

Unbedingt. Sie können nur profitieren denn sie bereiten sich auf vieles vor: auf die Schule, die Mitmenschen, das Leben.

Danke!

Für die zahlreichen grossen und kleinen Spenden, die wir im vergangenen Jahr entgegen nehmen durften, danken wir herzlich. Ohne die wertvolle Unterstützung von Freunden, Eltern, Arbeitgebern, Gemeinden, Kirchgemeinden und Kanton wäre unser Engagement zugunsten der uns anvertrauten Kinder nicht möglich. Besten Dank für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen in die Stiftung KiBE!

Einen besonderen Dank möchten wir den Trauerfamilien und Freunden der Verstorbenen Silvio Duschletta, Marie-Louise Grädel-Rickenbacher sowie Fredy und Margrit Robustelli für die überaus grosszügigen Kollekten aussprechen.

Altenburg-Stiftung, Vaduz	Gemeinde Silvaplana
Altorfer Karin, Celerina	Gemeinde St. Moritz
Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz	Gemeinde Zuoz
Biblioteca Engiadinaisa, Sils	GFI Treuhand, St. Moritz
Bolli Ursula, La Punt	Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
BPW Club Engiadina	Hauser Confiserie, St. Moritz
Costa AG Hoch- und Tiefbau, Pontresina	Hinzer Architektur, Champfèr
Cramer Ursula, Pontresina	Hotel Bären AG, St. Moritz
D. Martinelli AG, St. Moritz	Ina Immobilien AG, Celerina
E. Schubiger + Cie AG, Uznach	Janett Din und Margaritta, Samedan
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	Lüdin Paul Alfred, Herrliberg
Oberengadin, Zuoz	Malloth AG, St. Moritz
F. Duttweiler AG, Samedan	Meister Gerhard, Samedan
Friedrich Gerhard, St. Moritz	Nyffenegger Friedrich Gerhard, St. Moritz
Gammeter Media AG, St. Moritz	Postl Stefan und Wild Bettina, Celerina
Gemeinde Bever	Pozzi Angelo und Verena, Samedan
Gemeinde Celerina	Ratti Guido, Samedan
Gemeinde La Punt-Chamues-ch	Region Maloja, Samedan
Gemeinde Madulain	Salis Mario, St. Moritz
Gemeinde Pontresina	SvS Stiftung, St. Moritz
Gemeinde Samedan	UBS Switzerland AG, St. Moritz
Gemeinde S-chanf	Urfer Adrian, Champfèr
Gemeinde Sils i.E.	Weisstanner Andreas und Barbara, Celerina

Die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin ist wegen der Verfolgung von öffentlichen und ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken bei Bund und Kanton steuerbefreit. Sie ist im „Verzeichnis betreffend abzugsfähige freiwillige Zuwendungen“ eingetragen und als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Im Rahmen der für die spendende Person zutreffenden Steuergesetze ist eine Spende bei den direkten Steuern abzugsfähig.



2003

Jill Plattner

Wie war es damals in der Krippe? Welche Erinnerungen begleiten dich?

Es war irgendwie cool. Ich habe mich immer gefreut, hinzugehen weil es abwechslungsreich war und immer wieder andere Betreuerinnen und andere Gspänli da waren. Es war immer etwas los und es war unterhaltsam. Das hat mir sehr gefallen. Am meisten habe ich mich gefreut wenn ich mit in die Küche durfte um das Essen zu holen. Bis heute kann ich mich an den Geschmack der Tomatensauce erinnern. Nie wieder gab es eine so feine Tomatensauce in meinem Leben.

Hast du Freundschaften fürs Leben geschlossen?

Hast du noch Kontakt zu dazumaligen Freunden?

Mit dem einen oder anderen Kind von damals habe ich ab und zu Kontakt. Die gemeinsame Krippenzeit verbindet einen und man kennt sich einfach. Ich habe auch schon ein paar mal jemanden getroffen der oder die mir so bekannt vorkam und dann haben wir herausgefunden dass wir zusammen in der Krippe waren.

Hast du aus der Krippe Erfahrungen mitgenommen, die du sonst nicht hättest machen können?

Ich habe durch die Krippe früh gelernt, mit anderen umzugehen, zu spielen, zu teilen etc. Es war ein gutes Training, die Herausforderungen die im Leben auf einen zukommen rechtzeitig zu üben. Ich bin immer wahnsinnig gerne am Morgen hingegangen und habe mich aber genau so sehr gefreut, wenn Mami oder Papa mich am Abend abgeholt haben.



2020



War die Krippe für dich eine Bereicherung?

Ja, in jeder Hinsicht!

Magst du dich an ein besonderes Erlebnis in der Krippe erinnern?

Immer in der Zwischensaison hat meine Mama einmal in der Krippe für alle mein Lieblingsessen gekocht. Brätkügeli mit Knöpfli und Apfelmus. Da war ich immer ganz stolz. Auch kann ich mich gut an Brigit, die Chefin, erinnern. Ich mochte sie sehr und sie war immer so lieb zu mir.

Würdest du deine eigenen Kinder auch familienergänzend in einer Krippe betreuen lassen?

Ja, auf jeden Fall. Wenn es eine so liebevoll, zuverlässig und konstant geführte Krippe ist wie damals die Chüralla.

**Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
info@kibe.org
www.kibe.org

Kinderkrippe Capricorn

Via da Mulin 7
7504 Pontresina
Telefon 081 850 03 82
capricorn@kibe.org

Kinderkrippe Chüralla

Sper l'En 12
7503 Samedan
Telefon 081 852 11 85
chueralla@kibe.org

Kinderkrippe Muntanella

Via Salet 15
7500 St. Moritz
Telefon 081 832 28 43
muntanella@kibe.org

Kinderkrippe Randulina

Mareg 203
7524 Zuoz
Telefon 081 850 13 42
randulina@kibe.org

**Stiftung KiBE
Tagesfamilienvermittlung**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
tagesfamilien@kibe.org
www.kibe.org

Bankverbindungen

Graubündner Kantonalbank
IBAN CH95 0077 4000 4095 0490 8

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
IBAN CH98 8114 4000 0315 4844 4

Mitglied des Verbandes
Kinderbetreuung Schweiz
kibesuisse

Mitglied des Fachverbandes
Kinderbetreuung Graubünden



Impressum

Herausgeberin

Stiftung KiBE
Kinderbetreuung Oberengadin

Redaktion

Alice Bisaz

Fotos und Gestaltung

Tati's Design Keller AG, St. Moritz
und aus Privatbesitz

Druck

Gammeter Media AG

Die Druckkosten werden mit einem Betrag von CHF 500.– von der Graubündner Kantonalbank sowie mit CHF 650.– von der Firma Gammeter Media AG mitfinanziert.



Gammeter Media St. Moritz/Scuol



Graubündner
Kantonalbank



„Drei Dinge sind uns aus
dem Paradies geblieben:
Sterne, Blumen und Kinder.“

Dante Alighieri

